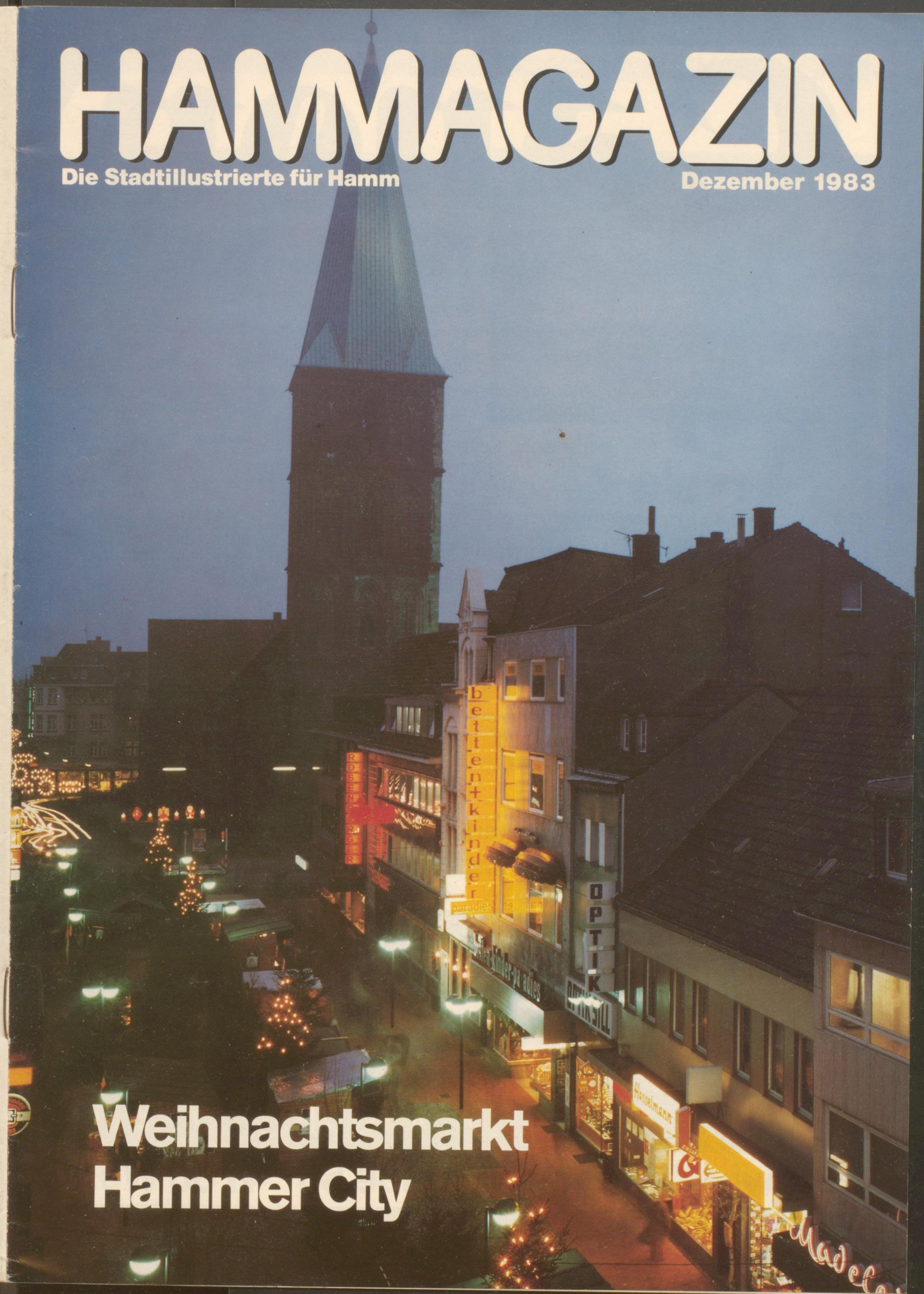


HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Dezember 1983

An aerial night photograph of Hamm City, Germany, during the Christmas season. The image captures a wide street lined with shops and buildings, their windows and storefronts brightly lit. A tall, dark church spire with a blue-tinted roof rises prominently in the background. The street is decorated with festive lights, including strings of warm white lights and small, illuminated Christmas trees. The overall atmosphere is warm and festive, with the city lights contrasting against the dark night sky.

**Weihnachtsmarkt
Hammer City**

Canon

1.

Angebot

Canon's große Produktpalette
läßt keine Wünsche offen.
Canon — beim kopieren weltweit 1. Wahl

2.

Garantie

Japanische Spitzentechnologie — made in Germany.
Geräte, Zubehörteile und Verbrauchsmaterial
aus deutscher Produktion!

3.

Beratung

Göpel Bürotechnik von Canon autorisierter
Fachhändler für Hamm und Umgebung.
Information — Organisationsberatung — Kauf, Miete, Leasing

4.

Betreuung

Full-Service durch Canon-geschulte Techniker
schnell + gut mit Original-Ersatz- und Zubehörteilen.
Wir sind täglich in Ihrer Nähe.

**4 Faktoren für eine erfolgreiche Partnerschaft,
die Qualität und Zuverlässigkeit garantieren.**

Göpel
BÜROTECHNIK

Hedwig-Dransfeld-Straße 53 · 4760 Werl

☎ 02922/4027



Seit dem 25. November und noch bis zum 23. Dezember erlebt die Hammer City den Weihnachtsmarkt 83. Unser Foto aus dem letzten Jahr zeigt Hamm im weihnachtlichen Glanz.

Die Themen

Paradestück für Hamm
Seite 7

Ein aufgeklärter
Hammer Kaufmann —
II. Teil
Seite 8

Aus der Arbeit des
Verkehrsvereins
Seite 11

Unternehmen
im Portrait
Seite 13

Ein neuer Stern
am Hammer
Kulturhimmel
Seite 14

Gastliches Hamm
Seite 15

Der treue Bote
Seite 16



Noch größer und schöner: Hammer Weihnachtsmarkt 83

Die Erweiterung der Hammer Fußgängerzone um die Alte Bahnhofstraße kommt auch dem diesjährigen Weihnachtsmarkt zugute. Vom Bahnhofsvorplatz bis zur Pauluskirche stehen die Holzhäuser, Buden und Karussells und bringen wieder vorweihnachtliche Atmosphäre in die Hammer City.

Tannengrün und Lichterketten schmücken die Straßen über denen der Duft von gebrannten Mandeln und gebackenen Waffeln liegt. Die Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Hamm, die den Weihnachtsmarkt durchführt, hat sich bemüht, die Einkaufsstadt Hamm wieder zu einem Anziehungspunkt in der Vorweihnachtszeit werden zu lassen. In den aufgestellten Holzhäusern wird ebenso wie in den zahlreichen Fachgeschäften ein reichhaltiges Weihnachtsortiment geführt. Da ist alles dabei, was auf den weihnachtlichen Gabentisch gehört. Hier

lassen sich die Wunschzettel der ganzen Familie erfüllen, hier wird der Einkaufsbummel zur Freude für groß und klein. Glühwein, Grog und warmer Kakao sorgen dafür, daß auch Minustemperaturen den Besuchern nichts anhaben können. Selbstverständlich, daß auch der Nikolaus dem diesjährigen Weihnachtsmarkt einen Besuch abstatten wird.

Zusätzlich sorgt ein ganz auf Weihnachten zugeschnittenes Programm für einen attraktiven Rahmen. Musikgruppen, Tanzgruppen und Solisten sorgen für die Unterhaltung der großen und kleinen Besucher. Zur Tradition gehört auch das Chorsingen an den Sonntagen. Zu einem besonderen Höhepunkt wird am Samstag, dem 17. Dezember, der Auftritt einer russischen Folkloregruppe. Einen kleinen Eindruck der Atmosphäre des Hammer Weihnachtsmarktes vermittelt unser obenstehendes Foto.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer:
Verkehrsdirektor Reinhard Werry

Die Stadtilustrierte erscheint im
Verlag Reimann & Co.

Verantwortlicher Redakteur:
Bernd Loew-Sanheim

Titelfoto: Jucho

Fotos: Jucho, Eickmann, Archiv

Redaktionsanschrift:
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 56 91

Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Helga Schugk
Namentlich gekennzeichnete
Berichte geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.



**Wenn es Ihnen um hohe Zinsen
für die gesamte Laufzeit geht,
kaufen Sie BfG-Kapitalsparbriefe.
Es gibt sie ab 1.000 Mark.**

BfG-Hamm

Bank für Gemeinwirtschaft
4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (02381) 2 90 53-56

Briefmarken **BÖGGE** Münzen

Das Fachgeschäft für Briefmarken und Münzen in Hamm bietet Ihnen:

- An- und Verkauf von Briefmarken und Münzen
- Ankauf von Gold und Silber
- Zubehör aller führenden Hersteller am Lager
- Abos.
- Taxierung

Alfred Bögge, Weststraße 56, im City-Center, Eingang Boecker-Passage · 4700 Hamm 1 · Tel. (02381) 12355

Zierfische

aus eigener Quarantäne

Wasserpflanzen

Riesenauswahl

Aquarien, alle Größen

3 Jahre Vollgarantie

Gartenteiche

Systemberatung

Filtersysteme

für Aquarien und Gartenteiche

Aquarieneinrichtung

ausführliche Fachberatung

Vergleichen Sie — es lohnt!

Aquarianertreff

Wilms

Fachgeschäft für Aquaristik

Hamm-Lohausenholz

Ziegelstraße 32

mo.-fr. ab 15 Uhr

sa. ab 9 Uhr



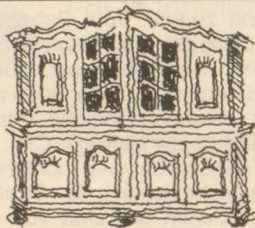
Roetger's SCHNELLRESTAURANT RATHAUS-ECK

Werler Str. 7 · ☎ (02381) 20009
4700 Hamm 1

dab vom Faß

Tagesgerichte:

**Haxen, Pikante Schnitzel,
Balkan- u. Grill-
spezialitäten und weitere
Speisen in Spitzenqualität**



*Etwas Besonderes
in wertvoller,
massiver Eiche*

niemann

Hamm-Süden, Telefon 5 04 86,
Fritz-Reuter-Straße 4

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32

Telefon 02381/25184

4700 Hamm 1



50 Jahre Optiker Willi Sill KG

Das Motto, das der staatlich geprüfte Augenoptiker Max Sill seinem Sohn Willi bei der Geschäftseröffnung am 3. Dezember 1933 als Grundsatz mit auf den Weg gab, hat bei der Firma Sill heute noch Gültigkeit: Freundlich bedienen, Kundendienst üben und gewissenhaft arbeiten. Nehmen wir das 50jährige Geschäftsjubiläum zum Anlaß, eine kleine Rückschau zu halten.

Nach schweren Jahren des Aufbaus und der Zerstörung der Geschäftsräume am Marktplatz durch Bomben, mußte Willi Sill, jetzt in der Luisenstraße, noch einmal von vorn anfangen. Nur kleine Reste an Ware und Einrichtung waren ihm geblieben. Sein Sohn, Willi Sill jun., der ebenfalls den Beruf als Augenoptiker wählte, half ihm dabei. Wegen wachsender Anforderungen an die Sehleistung im Beruf und Straßenverkehr entwickelte sich der Betrieb gut. Hinzu kam die Anpassung von Hörgeräten. 1974 wurde die Firma Thode auf der Weststraße als Filiale ins Geschäft übernommen. Der Wegfall der Fotoabteilung machte 1976 eine Erweiterung und Modernisierung des Geschäftes möglich. Der heutige Verkaufsraum

in der Gustav-Heinemann-Straße präsentiert sich in modern-behaglichem Rahmen, die moderne Werkstatt gewährleistet optimale Qualität bei Anfertigung und Reparatur. Im Sinne des Seniors, der 1973 zu früh verstarb, führt Willi Sill mit seinem Sohn Uwe, Augenoptiker in der vierten Generation, das Geschäft weiter. Im Juni 1981 bestand Uwe Sill vor der Kommission der Akademie der Hörgeräteakustiker seine Prüfung und leitet seither die steil aufstrebende Hörgeräteabteilung. Das Engagement für den Fehlsichtigen endet bei der Firma Sill nicht bei der normalen Brille. Vielen Schwachsichtigen und stark Sehbehinderten konnte in den letzten Jahren mit einem Fernsehlesegerät oder neuen, stark vergrößerten Lupenbrillen, geholfen werden.

Willi und Uwe Sill sowie ihre geschulten Mitarbeiter begehen nun am Samstag, dem 3. Dezember, ihr 50jähriges Firmenjubiläum, wozu wir herzlich gratulieren. Übrigens: Mit der Anzahl seiner abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse befindet sich Optiker Sill unter den ersten zehn Betrieben im Kammerbezirk.

Hammer Eislaufstadion eröffnet am 17. Dezember

Jetzt ist es bald soweit: auch die Hammer haben dann ihr Eislauf- und Bowlingstadion. Eine Woche vor Weihnachten, am Samstag, dem 17. Dezember 1983, wird es um 14 Uhr in Hamm-Werries (Paul-Gerhard-Straße) eröffnet. Ab dann steht es den Hammern und den Besuchern der Stadt täglich von 9 bis 12, 14-18 und 20-22 Uhr zum Eislaufen zur Verfügung.

*Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...*

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM

RÜTER

Wunschland '83: Keine neuen Rekorde aber insgesamt erfolgreiche Ausstellung

Publikum und Aussteller waren voll des Lobes über die Organisation und Durchführung des sechsten Wunschlandes in Hamm. Der Ausstellungsgesellschaft war es gelungen, die Zentralhallen in ein vorweihnachtliches Wunschland zu verwandeln (siehe auch Foto rechts). Besonders der Künstlermarkt fand großen Zuspruch. Zufriedenheit herrscht bei den Organisatoren und Ausstellern auch über die Besucherzahlen, obwohl die Endzahl mit 34 000 Besuchern doch etwas unter den Erwartungen der ersten Ausstellungstage blieb. Nach dem überaus starken Besucherandrang zum Auftakt am Wochenende mußte man doch den Witterungsverhältnissen und dem Fußballspiel am letzten Tag — viele werden es hinterher bereut haben — Tribut zollen.

Einer Umfrage der Ausstellungsgesellschaft zufolge waren die Händler insgesamt mit den Verkaufsabschlüssen zufrieden. Vor allem die ortsansässigen Firmen hoffen auch auf das Nachfolgegeschäft. Wie

die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, nutzen viele Besucher die Wunschlandausstellung als Orientierungshilfe im Weihnachtsgeschäft. Erst danach werden Entscheidungen getroffen und die Weihnachtseinkäufe getätigt. Einige Besucher haben sogar nach ihrem Ausstellungsbesuch angekündigt, neue Wunschzettel für Weihnachten zu schreiben.



BMZ 3218

„Wo mein Spargeld
richtig gute Zinsen bringt,
dazu fehlt mir
einfach der Überblick.“

„Na, bei der KKB Bank
gibt's so hohe Zinsen,
daß andere lange
Häse machen.“



Wer Sparzinsen vergleicht, läßt sich den Zinsvorteil bei der KKB Bank nicht entgehen.

*Mit Sicherheit
mehr Zinsen
als üblich.*

Wer spart, braucht mehr als Zinsen. Er braucht gute Zinsen und die Sicherheit, daß gute Zinsen auch gut bleiben. Deshalb sind wir, die KKB Bank, beim Sparen genau der richtige Partner für Sie:

Bei uns bringt Ihr Ersparnis schon bei einem Sparbuch mit gesetzlicher Kündigungsfrist z. Zt. 4 %. Das ist, wie immer, ein gutes Stück mehr als üblich. Zur Zeit rund 1 %. Also wenn Sie Ihr Spargeld besonders vorteilhaft anlegen wollen, Sie wissen ja jetzt wo.



*Noch mehr
Zinsen bei lang-
fristiger Anlage.*

Weniger Ausländer in Hamm

Erstmals seit dem Jahre 1975, als die erste Ausländerstatistik für die Großstadt Hamm erstellt wurde, hat die Zahl der in Hamm lebenden Ausländer abgenommen. Während im Jahre 1982 noch 15 318 ausländische Staatsangehörige registriert waren, sind es nach der vom Bundesverwaltungsamt Köln herausgegebenen neuen Ausländerstatistik mit Stichtag vom 30. September 1983 nur noch 15 131, das sind 187 Personen weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Abnahme beträgt 1,2 Prozent.

Gestiegen ist dabei der Anteil der türkischen Staatsangehörigen an der Gesamtzahl der Ausländer, der in diesem Jahr mit 10 013 Personen (= 66 Prozent) an der Gesamtzahl der Ausländer beträgt. Es folgen 1500 Jugoslawen, 623 Italiener, 551 Polen, 546 Marokkaner, 205 Niederländer, 196 Briten, 166 Griechen und 131 Portugiesen. Der Anteil der übrigen Nationen liegt weit unter einem Prozent.

In Hamm sind — wie im Vorjahr — 75 verschiedene Nationalitäten registriert. Außerdem leben im Stadtgebiet 155 Staatenlose.

KKB Bank *Die Bank für den privaten Kunden.*

Weststraße 2 · 4700 Hamm 1

Schönes von Schmohr
kunst studio

KUNSTHANDWERK
GEMÄLDE UND
ORIGINALGRAFIK
SILBER UND
GOLDSCHMUCK
kunst studio
HAMM AM BAHNHOF

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

**Zigarren
QUELLENBERG**
Hamm, Weststraße 45
direkt neben City-Schuhe
**Pfeifen, Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher**

Wienerwald

Hotel — Restaurant

empfiehlt Ihnen für Festlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre
seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.

Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis
durchgehend 1.00 Uhr nachts.

Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372



Pape-Eicker/Schmidt

Bismarckstraße 22

4700 Hamm 1

Tel. (0 23 81) 237 71



Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung

4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 25717

GOLD
MAHLBERG

**Erleben
Sie eine
Großuhren-
Auswahl, wie
Sie sie nur selten
sehen:**

Standuhren,
Wanduhren,
Stiluhren,
Wecker, Kü-
chenuhren,
Wettersta-
tionen, in
Eiche, Nuß-
baum oder
Mahagoni.
Wenn Sie eine
Groß- oder
Heimuhr kau-
fen wollen:

Sie sind herzlich eingeladen
in unsere große Ausstellung

**Der besondere
Mahlberg-Vorteil:**

5 Jahre Garantie auf
jede Groß- und Heimuhr.
Kostenloser Aufstell-
Service für Standuhren
durch unseren Uhrmacher.
Hamm's umsatzstärkster
Juwelier

GOLD-MAHLBERG
Hamm, Weststr. 52
Eingang Ritterstr.

LEBENDIGE STADT

Herausgeber: Walter Fiehe · Redaktion: Fred G. Rausch

Hammer kultur-
geschichtliche Reihe

Ein großes Publikum sei heute wieder bereit, sich von Geschichte ansprechen zu lassen, schrieb der Würzburger Schulhistoriker und Autor vieler populärwissenschaftlicher Geschichtsbücher, Heinrich Pleticha, in der Süddeutschen Zeitung vom 20./21. November 1982. Die Kenntnis der Geschichte der eigenen Stadt, das Wissen um die Ursprünge und Strukturen des Gewordenen, ist für die Gegenwärtigen eine wichtige Voraussetzung, um das Künftige gestalten zu können.

Eine Stadt lebt aus ihren Traditionen und erfährt sich im Bemühen um ihre Geschichte. Die Stadt Hamm hat gerade in unserem Jahrhundert durch den unseligen zweiten Weltkrieg in dieser Tradition unwiderruflichen Schaden erleiden müssen. Dem Archivbrand von 1944 ist das gesamte historische Stadtarchiv zum Opfer gefallen. Stadtgeschichtsschreibung in Hamm ist deshalb auf den mühseligen Weg der Aufarbeitung ortsfremder Archivalien verwiesen.

Herausgeber und Verleger sehen die neue Hammer Reihe „Lebendige Stadt“ als ein Forum für das breite Spektrum kulturhistorischer Themen aus der Landschaft am Mittellauf der Lippe.

Gerhard Kaldewei
Stuniken und Vorschulze
Zwei Hammer Bürgerhäuser

Fester Einband, 108 Seiten, 43 zum Teil
farbige Abb., ISBN 3-923846-00-2

Anneliese Beeck

Wo sich Fuchs und Hase Guten Morgen sagen
Fünzig Jahre Tier- und Pflanzengarten Hamm

ISBN 3-923846-02-9
erscheint im Dezember 1983

19.80

24.80

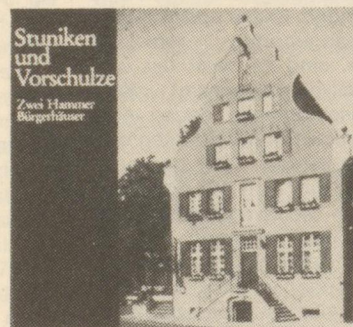
Jutta Sanheim
**Schützen
in der Stadt**

ISBN 3-923846-01-0
erscheint im Sommer 1984

Monika Christians

Hier ist des Volkes wahrer Himmel
Sechs Jahrzehnte Volksschauspiel, Waldbühne Heessen

ISBN 3-923846-03-7
erscheint im Februar 1984



19.80

24.80

VERLAG REIMANN & CO. · POSTFACH 2209 · 4700 HAMM 1



Hammer Bank und Maritim-Hotel eröffnet Paradestück für Hamm



Christoph Parade (stehend), der Architekt des neuen Gebäudeareals bei der Schlüsselübergabe. Rechts neben ihm der Direktor der Hammer Bank, Paul Schulte und Oberbürgermeister Werner Figgen. Links im Bild Heinz Gentes vom Vorstand der Hammer Bank.

Fotos Eickmann

Trennung zwischen Bank und Hotel.

50 000 Kubikmeter Erde, für deren Abtransport allein 10 000 Sattelschlepper erforderlich waren, mußten ausgehoben werden, um dem „Superding“ ein sicheres Fundament zu geben. Erst dann durfte der Riese in die Höhe schießen. Nicht alles ging glatt dabei, aber die Bauherren sind froh und mit Recht stolz, daß das Ergebnis sich sehen lassen kann, daß kein größerer Unfall passierte und daß sie sieben Tage früher als der Zeitplan es vorsah fertig geworden sind.

Auch die innere Gliederung und Ausstattung ist beispielhaft. Da ist insbesondere die großzügige Gestaltung der Kundenhalle des Bankgebäudes zu nennen, die sich über zwei Etagen erstreckt. Nach modernsten Gesichtspunkten konzipiert ermöglicht sie dem Kunden die Wahl der Beratungs- und Bedienungsmethoden nach eigenen Wünschen, er kann sich auch selbst bedienen. Eine moderne Ladenstraße und die Glasgalerie mit dem japanischen Garten stellen die Verbindung zum Maritim-Hotelgebäude her.

Hier erwarten den Gast 142 komfortabel ausgestattete Zimmer und Suiten mit Privatbad, Dusche, WC, Bidet, Radio, Farbfernsehen, Minibar und Selbstwähltelefon. Ein elegantes Schwimmbad mit Sauna und Solarium auf dem Dach des Gebäudes steht ebenso zur Verfügung wie die gemütliche Hotelbar, das Tagescafé mit Terrasse und das Spezialitätenrestaurant „Markgraf Adolf“. Das Maritim-Kongreß-Center umfaßt fünf Club- und Tagungsräume für Veranstaltungen bis zu 600 Personen. Elegante und hochwertige Ausstattung gepaart mit den modernsten technischen Einrichtungen sorgen für den optimalen Service und das Wohlbefinden der Gäste. Auch behindertengerechte Hotelzimmer stehen zur Verfügung. Das Maritim-Hotel braucht keine Vergleiche zu scheuen.

„Es ist ein Paradehaus geworden“, so formulierte es im doppelten Sinn des Wortes der Hammer Bank-Direktor Paul Schulte bei der Schlüsselübergabe im neuen Gebäudekomplex Hammer Bank/Maritim durch die Architekten Brigitte und Christoph Parade. In der Tat kann sich sehen lassen, was dort in der Hammer City in den letzten drei Jahren buchstäblich aus dem Boden gestampft wurde: Ein schon äußerlich mit einer aufgelockerten Klinkerfassade einladendes Gebäude-Areal, dessen Innenausstattung von der optimalen Funktion, die nicht auf Kosten der Behaglichkeit geht, bestimmt wird. Der Clou: Unter einer Glas/Stahl-Konstruktion blüht ein japanischer Garten mit einem symbolischen Flußlauf von der Quelle bis zum Meer, gleichzeitig Verbindung und

„Gerade im Hinblick auf die Landesgartenschau kann Hamm stolz sein auf das neue „Paradestück“ in der City.



*Bahnhofsgaststätten
Hamm i. W.*

**Bahnhofsstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume**

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

**Über 50 Jahre
HOTEL RESTAURANT CAFE
BREUER**

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84001

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

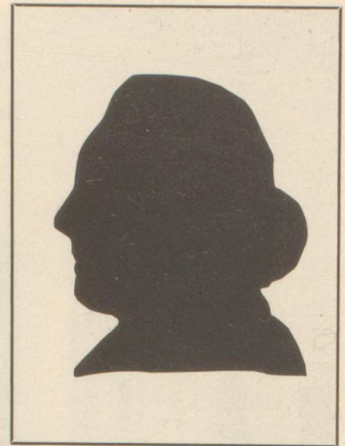
Die Renovierung des Stunikenhauses durch die Stadt Hamm war dem in Schwäbisch-Hall lebenden pensionierten Gymnasialprofessor Dr. Gerd Wunder Anlaß, Kontakt mit der Stadtverwaltung zu suchen. Wunder ist ein Nachkomme des Johann Bernhard Stuniken. Er hat besonderes Interesse an der Familienforschung und kann uns umfangreiche Materialien über Leben und Wirken des Hammer Kaufmanns aus dem 18. Jahrhundert zugänglich machen. Er hat im ehemals Geheimen Preußischen Staatsarchiv Berlin-Dahlem arbeiten können, das Gerhard

Kaldewei, dem Autor des Buches „Stuniken und Vorschulze — zwei Hammer Bürgerhäuser“ 1979 nicht zugänglich war. Ferner konnte Wunder Archivalien aus Familienbesitz auswerten. Ihm gelingt es, den Erbauer des Stunikenhauses in einem sehr privaten, menschlichen Umfeld zu zeichnen. Sein Portrait zeigt einen Hammer Bürger aus dem 18. Jahrhundert, der als Kaufmann und Erfinder hart arbeitet und letztendlich seinen Weg trotz Widerstände bei den „Etablierten“ in die städtische Oberschicht erfolgreich gegangen ist. Der am 13. Oktober 1702 in Hamm geborene Jo-

hann Bernhard war der Erstgeborene Hammer Stuniken in der dritten Generation. Sein Großvater Johann Stuniken war aus Werne nach Hamm gekommen und hatte 1656 Katharine Larbusch geheiratet.

Das HAMMAGAZIN setzt an dieser Stelle die Veröffentlichung des Beitrages von Gerd Wunder mit dem zweiten und letzten Teil fort. Darüber hinaus erscheint der Gesamtbeitrag als Sonderdruck.

Die Schreibweise der Namen wurde durch die Redaktion vereinheitlicht.



Johann Bernhard Stuniken (1702 — 1784) Ein aufgeklärter Hammer Kaufmann

Stuniken hat fünf selbstgebaute Brandspritzen verschenkt, wie man Kindern etwas Liebes schenkt, um sie zu ihrem eigenen Besten an die Arbeit zu kriegen. Von seiner Brandmeisterbesoldung seit 10 Jahren hat er keinen Pfennig gesehen, und er will nicht zum ersten Mal sein Geld durch einen Prozeß verdienen. So legte er 1748 die Brandmeisterbedienung in die Hände des Königs zurück. Der General bestätigte Stunikens Aussagen im wesentlichen und die Regierung drängte auf Abstellung der schlimmsten Mißstände. Tatsächlich hat der vierte Stadtbrand 1762 nur noch geringe Schäden angerichtet. Aber Stuniken konnte nichts ausrichten gegen das System des Ämterkaufs und des Amtsmissbrauchs, gegen die persönliche Bereicherung und gegenseitige Vertuschung. Eine Änderung der Wirtschaftsordnung aber scheint zu dieser Zeit und bei dem erschöpften und sparsamen Staat nicht möglich gewesen zu sein.

Stuniken — der reiche Mann

Stuniken zog sich nun ganz auf sein Haus zurück, um zu beweisen, daß er kein verschrobener Sonderling war, sondern Fähigkeiten besaß. Nach dem großen Brand hatte er einen Bauplatz in der Antonistraße erworben und dazu die Unterstützung der Regierung für Bauwillige, 800 Taler erhalten. Entgegen dem soeben erlassenen Verbot, Giebel zur Straße zu bauen, errichtete er das schöne Giebelhaus im Geschmack seiner Zeit mit der Inschrift „J B Stuniken 1748“, das heute restauriert eine Zierde der Stadt darstellt. Er selbst wohnte weiter im väterlichen Haus auf der Oststraße 45 und erwarb

im Lauf der Zeit acht weitere Häuser, eine Walkmühle, zwei Bauernhöfe (den Buxlohhof und den Kleykamphof), die Doktorsmarsch, einige Gärten und Ländereien, in denen er seinen Gewinn anlegte. Dieser Gewinn beruhte auf dem Handel. Soviel wir sehen können, war das hauptsächlich Eisenhandel, doch ist gelegentlich auch von anderen Waren aller Art die Rede. Der Sohn Nathanael hat später das von seinem Vater hinterlassene Vermögen auf 34708 Reichstaler angeschlagen, im einzelnen 8800 für die 10 Häuser, 5450 für die Grundstücke, 9200 für das Warenlager, 1500 für Eisenwerk und Maschinen, 6079 Ausstände und 2600 Bargeld. Stuniken war ein schwerreicher Mann geworden.

Unablässig beschäftigten ihn daneben seine Erfindungen. Er hatte einmal geschrieben: „... wünsche nur zu wissen, in was ferneren Inventionen ich der Welt zu Nutz noch dienen könnte, ich wollte mein Bestes tun.“ In den Zeitungen wird gelegentlich davon berichtet. So wird im Duisburger Intelligenzzettel 1741 seine verbesserte holländische Feuerspritze besprochen, im Berliner „Theater“ seine Dachpfannenmaschine und ein Hebezeug, das ein Mann leicht transportieren kann und mit dem man Kanonen zwei Meter hoch heben, Hecken und Stauden ziehen kann. Eine „Mühle“ zum Ziegelbrennen und eine „Mühle“ zur besseren Präparierung der Erde für die Ziegelei, ebenfalls verbesserte holländische Maschinen, konnten gegen die Gewinnsucht der Vertreter der alten Methoden nicht zum Zuge kommen, obwohl ein einziges Pferd mit dieser Mühle leicht 1000 Mauersteine machen konnte. Stuniken konstruierte einen Wagen, der Holz oder Steine ohne Hebezeug selbständig aufladen konn-

te, und eine Sämaschine, die auch bei lehmigen Boden die Saat sofort bedeckte; mutwillige Burschen haben sie ihm zerstört. Diese Liste könnte man bei genauer Durchsicht der Presse seiner Zeit gewiß ergänzen. Hundert Jahre Später hätte Stuniken im aufblühenden Industriegebiet sicher andere Möglichkeiten und Anregungen gefunden. So blieb er auf den privaten Bereich beschränkt.

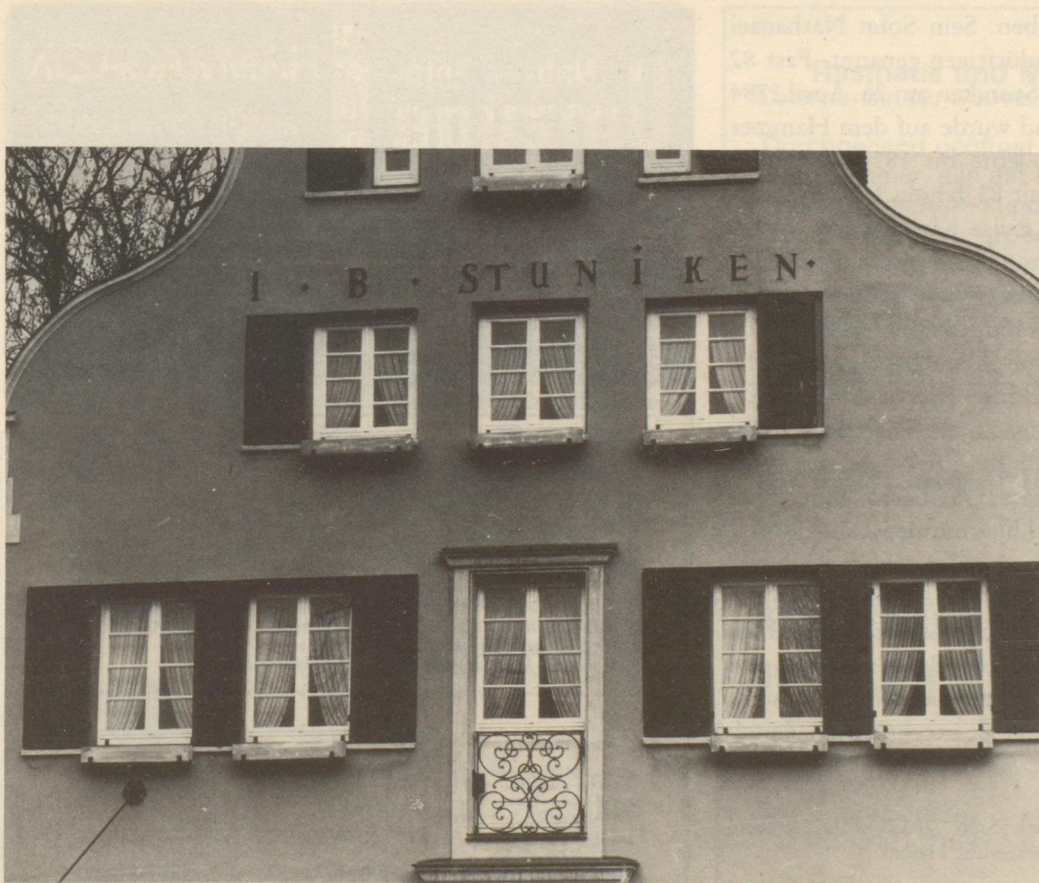
Nathanael in den Fußstapfen seines Vaters

Unterdessen war 1763 Stunikens zweite Frau gestorben, und er heiratete am 4. September gleichen Jahres zum dritten Mal. Diese seine letzte Frau war Anna Henriette Katharine Neuhaus, eine 25jährige Bäckerstochter, auch ihrer etwas unbeholfenen Handschrift nach gewiß unter dem Stande der beiden ersten Frauen, so wie man es damals auffaßte. Sieben Monate nach der Hochzeit wurde ihr einziges Kind geboren, Magdalene (1764 — 1842). Eine Tochter aus der ersten Ehe starb mit 20 Jahren, der Sohn Bernhard verunglückte 1773 am Ostentor im Wasser, 36 Jahre alt. So blieben von den Kindern erster Ehe nur Daniel, Nathanael und Luise am Leben. Nathanael arbeitete treu und fleißig im väterlichen Geschäft und verzichtete auf persönliches Glück. In seinem Testament schrieb der Vater: „Er hat mir alle kindliche Liebe erwiesen und meinen Willen in allen Fällen befolgt. Er hat mir in allen Trübseeligkeiten kräftigst beigestanden und niemals verlassen. Seinem Fleiß und Bemühungen habe ich es

zuzuschreiben, daß meine Handlung zugenommen, welche unter Gottes Seegen mir mein Vermögen erworben und zuwege gebracht hat.“ So wurde Nathanael Teilhaber und schließlich Alleinerbe des Vaters. Der älteste Sohn Daniel hat offenbar nicht immer den Willen des Vaters befolgt. Er kostete ihn viel Geld, ging nach Amsterdam zum Oheim Natanael Voogd und schließlich nach England, wo er sich verheiratete, Familie hatte und dann nichts mehr von sich hören ließ. Luise wurde, fast 30jährig, 1772 mit dem Pastor Kaspar Ludwig Kloenne in Altena (später Rhynern) verheiratet. Magdalene wurde vom Vater und vom Stiefbruder mit besonderer Liebe umgeben. Der Vater erlebte noch ihre Hochzeit: sie reichte ihre Hand mit 18 Jahren dem Kaufmann Johann Peter Schmits zu einer glücklichen und kinderreichen Ehe. Er stammte mütterlicherseits aus einer der alten Ratsfamilien, gegen die Stuniken sich so oft geäußert hat, aus der Familie von der Marck.

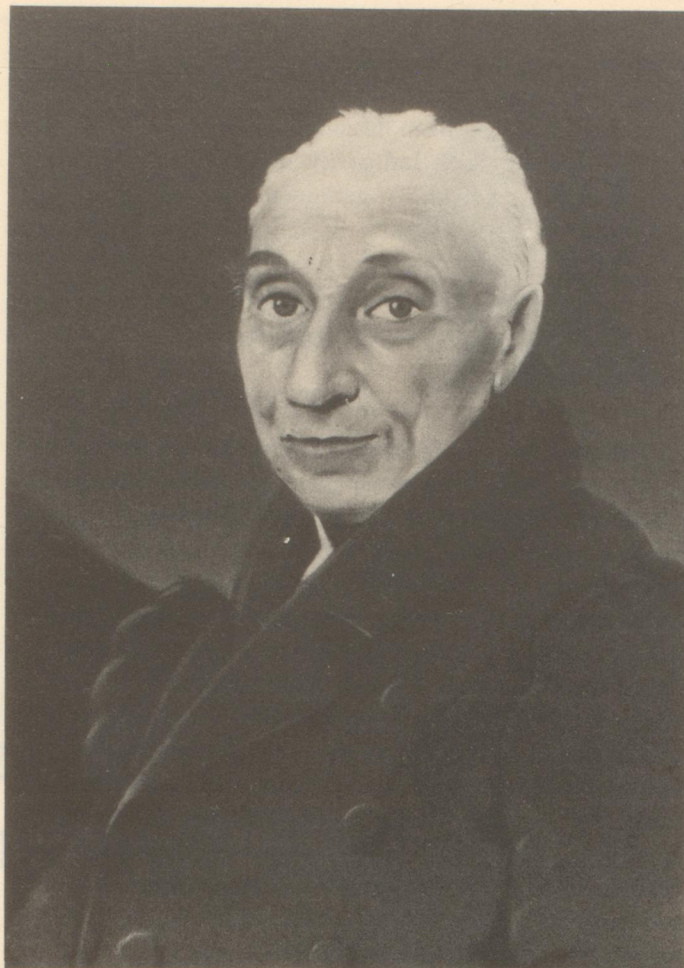
Das Erbe des J. B. Stuniken

Am 29. März 1781 diktierte Johann Bernhard Stuniken sein Testament, das er auf jeder Seite mit klarer und flüssiger, aber doch etwas zittriger Schrift unterschrieb. Nathanael wurde Alleinerbe, die dritte Frau und ihre Tochter erhielten einige besondere Zuwendungen, die anderen bekamen ihre Pflichtteile. Stuniken konnte stolz schreiben, „daß das vorhandene Vermögen von mir alleine herkommt.“ Aber er hat sein Geld nicht für sich behalten. Er hat die reformierte Schule am Markt erbaut, dem Gymnasium eine Lehrerwohnung



Die renovierte Fassade des Stunikenhauses im Jahre 1982

Kriegsgeldes Kriegsgeldes		Der von mir an den Feldern an-	
nehmen zu verwenden			
I	an General Winter in der Schlacht	2500	
	an der Schlacht	1500	
	an der Schlacht	500	
	an der Schlacht	150	
	an der Schlacht	150	
	an der Schlacht	40	
	an der Schlacht	50	
	an der Schlacht	450	
			5450
an der Schlacht	an der Schlacht	800	
	an der Schlacht	345/1000	
	an der Schlacht	587	
	an der Schlacht	450	
	an der Schlacht	450	
	an der Schlacht	345/1000	
	an der Schlacht	250	
	an der Schlacht	500	
	an der Schlacht	450	
	an der Schlacht	2500	
			8800
II	an der Schlacht	6079	
	an der Schlacht	2660	
III	an der Schlacht	394	
	an der Schlacht	60	
			454
IV	an der Schlacht		
			9200
V	an der Schlacht		
			625
VI	an der Schlacht		
			1500
			34708



Nathanael Stuniken, der Alleinerbe, und das Vermögensverzeichnis seines Erbes aus dem Jahre 1805 (Bild links).

geschenkt, der Kirche viel gegeben. Sein Sohn Nathanael wird geradezu eine Vater der Bedürftigen genannt. Fast 82 Jahre alt starb Johann Bernhard Stuniken am 26. April 1784 lebenssatt und gottesfürchtig und wurde auf dem Hammer-Friedhof begraben. Die Witwe lebte bis 1814, der Sohn Nathanael starb unverheiratet mit 83 Jahren 1821, im gleichen Jahr auch seine Schwester Luise Kloenne mit 78. Ihr Urenkel August Kloenne (1849 — 1908) hat in Dortmund das Werk für Brückenbau und Gaswerke gegründet, das in die Zeit der vollen Entfaltung des Industriegebiets fiel. Auch Magdalene Stuniken wurde 78 Jahre alt und hat als energische und geschäftstüchtige Witwe ihre Kinder und Enkel bis zum Tode beherrscht. Einige ihrer Töchter heirateten Offiziere der Garnison, und zur ihren Nachkommen gehören Offiziere und hohe Beamte, Gutsbesitzer und Akademiker. Wir nennen als Beispiel hier nur den Düsseldorfer Regierungspräsidenten Francis Kruse oder die Gemahlin des Rechtshistorikers Heinrich Brunner. So lebt in vielen Menschen in Deutschland, Schweden und Amerika das Erbe des alten Johann Bernhard Stuniken, des Brandmeisters und Erfinders. Was war er? Ein ungewöhnlicher Kopf, ein hitziger Charakter, einer der Vorläufer des technischen Zeitalters.

Quellen: Staatsarchiv Berlin-Dahlem, Mark 55, Nr. 7-10. Briefe im Familienbesitz (Kruse). Testamentsakten im Amtsgericht Hamm.

Gerd Wunder

**Nah- + Fern-
Umzüge**

- Lagerung
- Möbelaufzug

H. Neuhaus & Sohn
Hamm, Grünstr. 84, Tel. 56 53

HAMMAGAZIN
wünscht seinen Lesern
und Inserenten
ein Frohes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
Neues Jahr!

Kalender '84

Der neue »Brot für die Welt«-Kalender liegt vor. 13 Farbbilder (Breitformat 56x28 cm) und Textbeiträge auf den Rückseiten informieren über Länder der Dritten Welt, ihre kulturellen Reichtümer, ihr soziales Leben, ihre Bemühungen aber auch über die oft lähmende Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung der Menschen. Mit dem Kauf des Kalenders (Stückpreis DM 14,- plus Porto) unterstützen Sie die Arbeit von »Brot für die Welt«. Lieferung erfolgt gegen Rechnung.

Brot für die Welt, Postfach 476, 7000 Stuttgart 1

Ja, bitte senden Sie mir	Name _____
_____ Stück Kalender '84	Straße _____
„Brot für die Welt“	PLZ/Wohnort _____
zum Einzelpreis von	Unterschrift _____
DM 14,- plus DM 3,- Porto.	

Bestellungen an: Brot für die Welt, Postfach 476, 7000 Stuttgart 1

Wanderwoche in der Schweiz

Wunderschöne, erlebnisreiche Herbstferientage erlebte eine zehnköpfige Wandergruppe aus Hamm und Hagen im Kanton Uri in der Schweiz. Diese Aktiv-Urlaubsreise wurde von Helga Schugk, Verkehrsverein Hamm, vorbereitet und organisiert.

Wie auch in den Jahren 1979 und 1980 führte Andreas Jauch aus Flüelen/Schweiz (Bild oben ganz rechts) die Gruppe sachkundig und sicher. Die Bergwanderungen in Sonne und Schnee, über Stock und Stein, begeisterten auch in diesem Jahr wieder alle Teilnehmer. Eine Fahrt ins Tessin gehörte ebenso zum Programm, wie zum Abschluß eine Bergtour auf 2500 m Höhe. Unser Foto unten zeigt die „Stockparade im Schnee“. Nicht zuletzt der guten Verpflegung im Hotel Urirotstock im Isenthal ist es zu verdanken, daß die Gruppe dankbar und zufrieden auf diese schönen Tage zurückblickt.



Eisenbahnfreunde holen Nikolaus nach Hamm

Die traditionsreiche Dampfungsfahrt der Hammer Eisenbahnfreunde unter dem Motto „Wir holen den Nikolaus nach Hamm“ findet in diesem Jahr schon am 4. Dezember statt. Der Museumszug ist auch diesmal wieder restlos ausverkauft. Zum Trost für alle die hier bleiben müssen findet ab 13 Uhr am kleinen RLE-Bahnhof Hamm ein weihnachtliches

Rahmenprogramm statt. Um 14 Uhr setzt sich die Dampflokomotive mit den Wagen voller Kinder dann in Richtung Lippborg in Bewegung. Dort wird gegen 15.30 Uhr dann der Nikolaus mit dem Hubschrauber landen, in den Zug steigen und seinen Sack ausleeren. Gemeinsam geht es dann mit der Museumsbahn zurück nach Hamm.



Ihr Kopier- u. Repro-Profi

Aus unserem Kopierprogramm vorführbereit:

- Kopiersystem für stufenloses Vergrößern und Verkleinern von MINOLTA
- Der kleinste einfarbig (schwarz, blau, braun) kopierende CANON-Normalpapierkopierer
- Normalpapier-Plankopierer DIN A 2 bis 170 cm Länge von RICOH

Verkauf - Leasing - Farbkopier-Service
Hohe Str. 19 - 4700 Hamm 1 - Tel. 25192

BÜRO-REPRO RZEPKA

Rasthaus und Motel Rhynern-Nord

Ostendorfstr. 62, 4700 Hamm 1 (Rhynern), ☎ 02385/465

Durchgehend geöffnet. 40 moderne, vollschall-isolierte Zimmer, alle mit Dusche und WC; außerdem Sauna, Solarium und Fernsehraum. Gepflegte Gastlichkeit mit großer Speisekarte mit täglich wechselnden Gerichten und regionalen Spezialitäten. Familienfeiern, Betriebsfeste, Tagungen, Konferenzen und Seminare bis zu 50 Personen.

Über 50 Jahre ein Begriff, wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau
Blitzschutz-Anlagen

Gewerbepark
4700 Hamm-Rhynern
Tel. (0 23 85) 23 69 + 4 77

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark

Ihr Fachberater für Reise und Urlaub

REISEBÜRO BUCHMANN

4700 Hamm 1
Südstraße 9-13
Ecke Königstraße
Tel. 0 23 81/1 20 59



Weltermanns Buchtip

Manfred Bieler

„Der Bär“

Roman. 445 Seiten. Hoffman u. Campe Verlag. DM 38,—

Wenn man die Romane Manfred Bieleers betrachtet, stellt man fest, daß sie innerhalb der Tendenzen neuerer Literatur schwer einzuordnen sind. Konkret hat man Bieler vorgeworfen, er stehe schwankend zwischen Realismus und Symbolismus und mache sich stark abhängig von seinen russischen Vorbildern des 19. Jahrh. Er selbst hat sich über sein Schreiben so geäußert: „...in der Anlage symbolisch, in der Ausführung realistisch. Die Kritik hat zu seinen Gunsten nicht so unrecht. Bieleers Romane leben stark von der Ortsbeschreibung, die sehr genau gehalten ist. Der architektonische Hintergrund ist symbolhaft für das Geschehen. Seine Begabung, in kurzen Worten eine Situation zu veranschaulichen, machen den oft breit angelegten Erzählstil zu einer anspruchsvollen Unterhaltung in Form und Sprache, die ihm mit dem Roman „Der Mädchenkrieg“ einen großen Erfolg sicherte. Es folgte 1978 „Der Kanal“, ein Roman, der die Geschichte einer Familie über einen Zeitraum von fünf Jahren erzählt, angesiedelt in einem Münchener Großbürgermilieu. Hier ist München der symbolhafte Hintergrund der Geschichte. Die Nachbildung des Nymphenburger Kanals in Porzellan, der eine große Rolle im Ablauf der Handlung spielt, vertieft diesen Eindruck. Ist der Anfang des Romans „Der Mädchenkrieg“, als die Familie Sellmann noch eine „heile“ Familie war, in Bieleers Geburtsstadt Zerstört angesiedelt, so ist er mit seinem neuen Roman „Der Bär“ dorthin zurückgekehrt. Der Stoff zu diesem Roman hat ihn über zehn Jahre beschäftigt. Er erzählt ein Stück deutscher Geschichte zwischen dem 1. Weltkrieg und den sechziger Jahren. Auch hier ist die Kleinstadt einbezogen in die Handlung. Diese verarmte Stadt, östlich der Elbe, wird vor uns lebendig durch urwüchsige, in praller Dichte erzählte Geschichten und in allem die überragende Gestalt des Otto Donath, der nicht nur seiner körperlichen Kraft wegen „der Bär“ genannt wird, auch wegen seiner Verlässlichkeit. Man kann auf ihn zählen, als Zimmermann, als Baurat, als Bürgermeister und am Ende seiner erfolgreichen Laufbahn auch als Landrat. Viele großen Erzähler haben aus ihrem biographischen Umfeld die besten Werke geschaffen, dieses ist eins.

Buchhandlung

WELTERMANN

Gustav-Heinemann-Str. 18-22
4700 Hamm 1, Tel. 26090

SPORT-CASINO

Am Mahlborg-Stadion
Inh. Brigitte Brauckhoff
Telefon (02381) 29338
privat 52301

Entspannung finden Sie in der Halbzeit, vor und nach dem Spiel in Ihrer Gaststätte direkt am Stadion

- Vereinslokal der Hammer SpVg
- Warme Küche
- Gesellschaftsräume
- Kegelbahnen

**... Platin,
unser Schwergewicht!**

backwinkel

Platin  Studio

backwinkel

... das autorisierte Studio der Platin Gilde!

Weststr. 50/Fußgängerzone
Tel. (02381) 25814

BILDUNG FÜR ALLE

**Fachkaufmann
für Einkauf und
Materialwirtschaft**

18monatiger Abendlehrgang
m. IHK-Prüfung.
Förderungsmöglichkeit durch
das Arbeitsamt.
Beginn: 10. 1. 84, 18.30 Uhr.

DAG-BILDUNGSWERK

H A M M

Bismarckstr. 17
02381/13068

DAA **DAG**

Knüttwälp

Die Sauna
die man
schließlich
doch kauft!

Sauna-Anlage
für 3-5 Personen
Polar-Fichte
nur DM 3960,—
Einbau nach Ihren
Individuellen Maßen

Saunadiscount
Martin + Vogel OHG
Gewerbepark 6a, 4700 Hamm-
Rhyne, Telefon (02385) 3377
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
8.00-12.30 Uhr und 14.00-17.00 Uhr



Neueste Produktpalette auf dem Sanitärbereich in der Firma Hugo Brenschede

Die Firma Hugo Brenschede, stets bemüht Innovationen auf dem Gebiet des Sanitär-Bäder-Angebotes in ihrem Programm bereit zu halten, präsentiert in ihren Räumen in der Teutonenstraße 4, im Hammer Westen, eine der modernsten Bäderausstellungen im Großraum Hamm.

18 komplett eingerichtete Bäder, die auch höchsten Ansprüchen gerecht werden, warten auf die Besichtigung durch interessierte Bauherren. Zur unverbindlichen Besichtigung der Ausstellung während der Geschäftszeiten von 7.30-17.00 Uhr sind selbstverständlich auch alle die eingeladen, die sich von dem neuesten Stand der Badkultur überzeugen möchten. Freundliches und geschultes Fachpersonal beantwortet dabei auf Wunsch alle individuellen Fragen. Die Ausstellungspalette reicht von der einfachen Standardausführung über exklusive Bäderausstattungen solch renommierter Markenfirmen wie zum Beispiel Villeroy & Boch, bis hin zu Exponaten des bekannten Designers Luigi Colani. Nach dem neuesten Wissensstand der Sanitärtechnik konstruierte Badarmaturen (Einhebelmischbatterien, Thermostaten, Massagebrausen), wohldurchdachte Badmöbel und farblich abgestimmte Fliesen, Badteppiche, exklusive

Spiegel und geschmackvolles Zubehör komplettieren das gezeigte Angebot.

Die im Jahre 1905 gegründete Firma Hugo Brenschede wurde 1974 im Rahmen der Innenstadt-Sanierung von der Bahnhofstraße/Ecke Moltkestraße in moderne und großzügige Ausstellungs- und Lagerräume in die Nachbarschaft der Lackiererei Westhaus & Sohn in die Teutonenstraße umgesiedelt. Sie wird heute in der dritten Generation von dem Kaufmann Hans H. Brenschede weitergeführt. Über die Grenzen Hamms hinaus hat sich die Firma Hugo Brenschede durch umfangreiche Lagerhaltung und besonders schnelle Belieferung von Eisen und Röhren einen Namen gemacht. Zum Angebot gehören weiterhin Fertigprodukte aus Kupfer, Messing, Aluminium, Blei und Zink. Außerdem bietet die Firma das gesamte Spektrum der Heizungs- und Wärmepumpentechnik, was zahlreiche Installationsfirmen und Bauherren seit langem zu schätzen wissen. Selbstverständlich wird der Vertrieb des erforderlichen Installationsmaterials durch fachliche Beratung gestützt.

Vertrauen, individuelle Beratung und zuverlässiger Service gehört seit jeher zu den obersten Geschäftsprinzipien des Hauses Hugo Brenschede.

Büro Rüter: Traditionsreiches Fachgeschäft auf neuestem Stand

Wer kennt in Hamm nicht die Firma Heinrich Rüter, das Bürofachgeschäft für moderne Büro-Ausstattung am Bahnhof? Spätestens seit der Einführung der „Rüter-Kunstgewerbeabteilung“ vor acht Jahren, einem attraktiven neuen Geschäftszweig für Geschenkartikel, ist das Fachgeschäft allen Käufer-schichten und -gruppen bekannt. Fachleute, die sich mit Büroeinrichtungen beschäftigen, schwören schon lange auf die qualifizierte Beratung, den Service und das umfangreiche Angebot im Hause Rüter.

Ob Büromaschinen, Büromöbel oder Bürobedarfsartikel, die Firma Heinrich Rüter ist in allen Bereichen auf dem neu-

sten Stand. Auch den Einzug der Elektronik in das gesamte Bürowesen, zum Beispiel die Umstellung von mechanischen Büromaschinen auf elektrische Bürosysteme hat die Firma Rüter in vorderster Linie mitgetragen. So verwundert es auch nicht, daß heute der Geschäftsschwerpunkt auf der modernen Büroeinrichtung liegt. Dazu gehören die Errungenschaften der Mikroelektronik im Bereich der Büromaschinen ebenso wie die den neuen Technologien angepaßten Veränderungen am Büro-Arbeitsplatz durch flexible, umrüstbare System-Möbel.

Das Fachgeschäft in der Gustav-Heinemann-Straße kann



Die attraktive Rüter-Kunstgewerbeabteilung hilft nicht nur in der Vorweihnachtszeit das passende Geschenk zu finden.



Im ersten Stock präsentiert das Haus Rüter die große Auswahl an zeitgemäßer Büroeinrichtung — auf dem neuesten Stand der Technik.

Fotos Jucho

als alteingesessene Hammer Firma auch auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits am 1. Mai 1922 eröffnete der junge Kaufmann Heinrich Rüter ein Fachgeschäft für Büromaschinen in der Weststraße. Schon ein Jahr später expandierte das Unternehmen zu einem modernen Laden mit Büro- und Lagerräumen im Bahnhof am Bahnhof. Die Firma florierte und der Name Rüter wurde schnell zu einem Begriff für zeitgemäße Büroeinrichtungen. 1936 wurden dann im Hansahaus am Hauptbahnhof, das mit Geschäftsfreunden errichtet wurde, erstmals eigene Räume mit Werkstatt und Lager bezogen.

Der zweite Weltkrieg setzte der Aufwärtsentwicklung ein abruptes Ende. Das Hansahaus wurde durch schwere Fliegerangriffe stark beschädigt und der Betrieb mußte in Hamms Umgebung ausweichen und dort mit dem Wiederaufbau beginnen. Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten ging es im Rahmen des allgemeinen Wirtschaftsaufschwungs auch bei

der Firma Rüter wieder aufwärts. 1962 wurde dem Geschäftshaus in der Gustav-Heinemann-Straße ein zweites Gebäude beigegeben. So entstand das moderne Fachgeschäft, wie es sich auch heute noch präsentiert.

Im Erdgeschoß findet der Kunde Geschenkartikel und alles was zum Bürobedarf zählt. Im ersten Stock werden nicht nur Büromöbel und Büromaschinen verkauft sondern auch ausgestellt und vorgeführt. Die großzügig und ansprechend gestalteten Räume sind ganz an Kundeninteressen orientiert. Hinzu kommt, daß der Kunde die Organisationsmittel, die ihm angeboten werden, in der Praxis des Bürobetriebs und der gesamten Verwaltung der Firma Rüter begutachten kann.

Das Fachgeschäft wird heute von Hans Rüter geführt. Seine 62 Mitarbeiter, davon 17 im Bereich Technik, und er selbst sorgen dafür, daß zufriedene Kunden das Fachgeschäft Büro Rüter verlassen und wiederkommen.

NOTDIENST

● Heizung
● Elektro
● Sanitär

☎ 28085

RINSCHKE
HAUSTECHNIK

EINRICHTUNGSHAUS
HERLITZ
GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE

WK MÖBEL DAWE ASKO FINNLAND MÖBEL

Neu in Hamm

**Wohnwagen
Vermietung
für Selbstfahrer**

CHINZ
CARAVANS

Ostenallee 18
D-4700 Hamm
Telefon: 02381 / 20971

Ein neuer Stern am Hammer Kulturhimmel

In Hamm gibt es eine neue Theaterinitiative. Erstmals in diesem Herbst und Winter trat der 26jährige Robert Hesse, als Mime bekannt aus vielen Inszenierungen der Heessener Waldbühne, mit seinem Studiotheater als Regisseur vor die Öffentlichkeit und spielte mit seiner sehr jungen Truppe die herzerfrischende Komödie „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“ des Brasilianers Joao Bethencourt im Spielerheim der Waldbühne (Schloßstraße 1a).

Das Stück beschreibt auf sehr eindrucksvolle Weise die zeitlose Sehnsucht der Menschen nach Frieden und ist der Erinnerung an den heute schon legendären Papst Johannes XXIII. (1958-63) gewidmet. Es ist noch in zwei Aufführungen,

nämlich am Sonntag, dem 4. 12. 1983 um 16.00 Uhr und am Samstag, dem 10. 12. 1983 um 20.00 Uhr zu sehen.

Die Handlungslinie der Komödie ist schnell erzählt: Papst Albert IV. weilt auf Staatsbesuch in den USA und wird, als er sich in einer Ruhephase von dem Taxifahrer Samuel Leibowitz zu einem ihm persönlich bekannten Pater bringen lassen will, von diesem entführt und in seine Wohnung gebracht. Nach der anfänglichen Verwirrung in der Familie Leibowitz wird Papst Albert in das Familienleben voll integriert. Während die Welt um sein Leben bangt, spielt er mit dem jüdischen Rabbi Maier Schach und hilft der Hausfrau Sarah Leibowitz beim Kochen. Der Entführer hatte auf einer Brötchentüte

seine „Lösegeldforderung“ mitgeteilt: Für 24 Stunden sollte auf der Welt absoluter Frieden herrschen, niemand dürfe in dieser Zeit durch Gewalt zu Tode kommen, wenn das Leben des Papstes gerettet werden sollte. Und die Welt schickte sich an, diesen Papst zu retten. Was sich dabei in der Wohnstube des Samuel Leibowitz ereignet und wie er, Papst Albert, seine Frau und seine beiden Kinder auf die Außenwelt eingehen, das wird während der zwei Stunden Vorstellung zu einem spannenden Theatererlebnis voller Humor, dargeboten von jugendlichen Akteuren, die beachtliche schauspielerische Leistungen bieten und ihre Rollen in einem hohen Maße auspielen. Die vielgerühmte Herzensgüte des Roncalli-Papstes

wird in dieser Komödieninszenierung spürbar, aber man erinnert sich auch an Golda Meir, der häufig die meisterhafte Handhabung ihrer Küche als Führungsmittel nachgesagt wurde, wenn man das Spiel der Sarah Leibowitz analysiert. Und in der Gestalt des Kardinal Ohara wird das vorkonziliare kirchliche Establishment dargestellt, das dem damaligen Papst Johannes in der Person des Kurienkardinals Ottaviani immer wieder gegenübertrat und versuchte, ihn an die „römischen Spielregeln“ zu binden. Alle diese Gestalten, die auf der Weltbühne der sechziger und siebziger Jahre präsent waren, sind als dargestellte Charaktere Gast auf der Heessener Studio- bühne, wenn sich der Vorhang öffnet zum vergnüglichen Spiel über den Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde. Man sollte sich dieses Hammer Theaterereignis nicht entgehen lassen, und man wird neugierig sein dürfen auf das, was sich Robert Hesse für die kommenden Winterspielzeiten ausdenkt, denn er ist bereits auf der Suche nach einer neuen Komödie für sein Studiotheater, das er als dauerhafte Einrichtung ansieht.



DREI GRÜNDE
MEHR,
UNS ZU
BESUCHEN !

WIELANDSTUBEN

4700 HAMM 3 — WIELANDSTR. 84 — TEL. (0 23 81) 40 12 17

SONNTAGS

von 11 bis 14 Uhr
soviel Sie
wollen.
Erw.
DM
25,-
**GROSSES
BRUNCH**
BÜFFET
Das Sonntagserlebnis

DIENSTAGS

ab 18 Uhr
**Steak
& Salat
Bar**
Salat
soviel Sie wollen
zusammen DM 16,50

FREITAGS

ab 18 Uhr
*Aus
Flüssen
und Meeren*

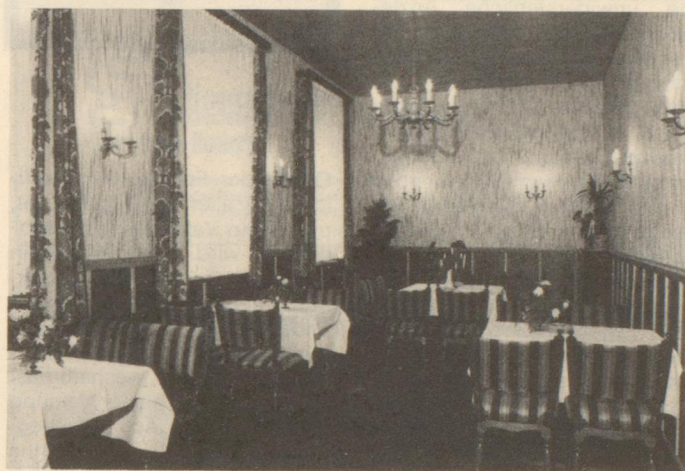

Hotel-Restaurant Ludwig Langerbein Gepflegte Gastlichkeit

Der Familienbetrieb im Hammer Stadtbezirk Bockum-Hövel wird seit 35 Jahren von Ludwig Langerbein und seiner Frau Tilla geführt. Der Gaststätte in der Hauptstraße 14 sieht man von außen nicht an, wie groß das Raumangebot im Innern des Hauses ist. Neben dem mit gemütlichen Nischen ausgestatteten Gastraum (Bild rechts oben) und dem ansprechend eingerichteten Gesellschaftszimmer (Bild rechts unten) steht in dem Hotel-Restaurant noch ein großer Saal zur Verfügung, der bis zu 200 Personen Platz bietet. So ist es nicht verwunderlich, daß bei der Familie Ludwig Langerbein viele Hochzeiten und andere Familienergebnisse gefeiert werden. Die

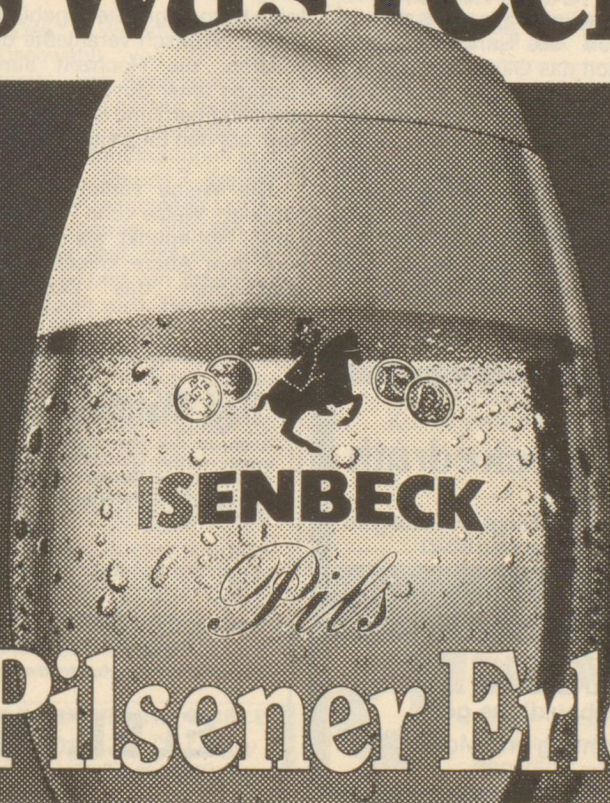
räumlichen Voraussetzungen der Bockum-Höveler Gaststätte sind wie geschaffen für Festlichkeiten aller Art, Sitzungen und Tagungen.

Das Haus ist täglich geöffnet und wird von Tilla und Ludwig Langerbein unter dem Motto „Der Gast ist König“ geführt. Stets um das Wohl ihrer Gäste besorgt, tischen sie das Beste aus Küche und Keller auf. Natürlich gehören dazu auch die westfälischen Spezialitäten Isenbeck Pils und Kloster Alt, die frisch vom Faß gezapft serviert werden.

Auch als gute Adresse für Übernachtungen ist das Hotel-Restaurant Ludwig Langerbein in Hamm-Bockum-Hövel zu empfehlen.



Alles was recht ist:



...ein Pilsener Erlebnis!

XXXIII. Fortsetzung

Was diesem an Erfahrung mangelte, ersetzte der andere durch Weltkenntnis und Gaben des Geistes. Daher kam es, daß man den beiden oft auf Ausflügen begegnete, die sie meistens zu Wagen machten. Dolberg mit seinen lieblichen Höhen, mit seinen Leberblumen im Frühlinge, seinen Heckenrosen im Sommer und seinen Gentianen im Herbst hatte eine unwiderstehliche Anziehungskraft für die Freunde. Am meisten aber zog sie es nach Werne. Der Kaplan hatte dort das geliebte Kloster, in dem noch einige seiner Jugendfreunde lebten. Und Jungsigurd? Nun wir dürfen noch nichts verraten, denn allen Beteiligten war eitles Schweigen auferlegt.

Eines Abends saßen die Heidhofer vergnügt, wie es seit den Tagen der Prüfung oft zu geschehen pflegte, zusammen. Da sagte der alte Sigurd scherzend zu seinem Sohne: „Jungsigurd, du führst deinen Namen bald zu Unrecht und hättest dich schon längst unter den Mädchen des Landes umsehen können!“ Der Angeredete lächelte ein wenig, dann warf er sich seiner Mutter zu Füßen und sagte: „Ich habe es getan, ihr werdet mir doch nicht zürnen? Meine Braut heißt Anna Fredenburg, die Tochter Willibalds!“ Einen Augenblick herrschte tiefes Schweigen in dem kleinen Kreise. Dann faltete Anna die Hände, schaute gen Himmel und rief aus: „Großer Gott; wir sind unwürdig aller der Gnade, die du über uns ausschüttet. Von dem Orte der Verfluchung läßt du Ströme des Segens ins Land gießen, und an der Stätte meines tiefsten Leidens eröffnet sich eine

Der treue Bote von Ostwennemar.

Eine Erzählung
aus alten Tagen der Burg Mark

von
Georg Wilhelm Vogel.

Göttersloh,
Druck und Verlag von C. G. P. Pöhlmann,
1909.

Quelle der Freude. Jetzt weiß ich, daß aller Bann gelöst ist, und wenn Vater zu uns herabschaut, wird auch er seinen Herzenswunsch erfüllt sehen und dadurch den Frieden finden, der ihm damals noch nicht beschieden war.“ „Aber“, setzte sie hinzu, „weshalb hast du noch nie von deiner Neigung gesprochen?“ „Ach“, entgegnete der Sohn, „meine Anna war bisher zu jung, und die Eltern und Großeltern wollten sie noch nicht frei geben. Sie ist jetzt 21 Jahre alt, und wenn ihr wollt, werde ich sie euch morgen zuführen.“ Die Eltern umarmten den Sohn abwechselnd, und es herrschte noch lange in den Herzen der Alten eine selige Stille, und aus den Augen des jungen Mannes sprach das Glück der Liebe.

Am anderen Morgen spannte Jungsigurd an, und schon am Abend drückte Mutter Anna stürmisch eine Schwiegertochter ans Herz, wie ihr keine andere auf der ganzen Welt hätte erwünschter sein können. Dem alten Sigurd war es nicht gegeben, überströmende Ge-

fühle zum Ausdruck zu bringen, aber er freute sich von ganzem Herzen über das Glück seines Sohnes und über die Seligkeit, die in das Herz seiner geliebten Anna eingezogen war.

Wir müssen hier noch mitteilen, daß Willibald Fredenburg kurz nach den uns bekannten Ereignissen ein Mädchen aus Werne, Clementine Fischer, geheiratet hatte. Dem Paare wurden drei Söhne und nach diesen eine Tochter geboren. Man hatte lange darüber gestritten, welchen Namen das Kind tragen sollte. Auf dringenden Wunsch der alten Fredenburgerin wurde endlich der Name „Anna“ gewählt, ein Name, der in dem Hause einmal einen guten Klang gehabt hatte, was bei der alten Frau am wenigsten in Vergessenheit geraten war.

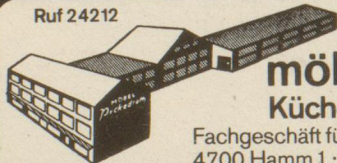
Im folgenden Frühlinge wurde das Kloster in Hamme eingeweiht. Tausende hielten an dem Tage in der Stadt Einkehr. Aus Dörfern und Flecken war man herbeigeeilt, um an der Festlichkeit teilzunehmen. Der Dechant Milnichus an der Patroclus-Kirche zu Soest leitete die Feier und wünschte an deren Schluß eine Trauung vorzunehmen. Die der hl. Agnes geweihte Kirche diente nämlich nicht nur klösterlichen, sondern zumeist Gemeindezwecken, und da wollte man zeigen, daß den letzteren in ihr eine bevorzugte Stelle gebühre. Dieser Wunsch veranlaßte den Grafen, die Hochzeit Jungsigurds unter Zustimmung von dessen Eltern und Schwiegereltern auf den Einweihungstag zu legen.

Die Weihe verlief in erhebender Weise und erreichte ihren Höhepunkt, als der Graf, vor dem Altare knieend, dem Dechanten das Dokument

überreicht, welches die Schenkungsurkunde enthielt. Der Dechant legte es auf den Altar am Fuße des Kruzifixes nieder, das in Gemeinschaft mit den beiden Statuen der Maria und des Johannes den Altar zierte. Nach der Austeilung des Segens öffnete sich eine Seitentür, und heraus traten Jungsigurd und Anna Fredenburg. Die Festversammlung brach in einen Ruf der Bewunderung aus ob der Schönheit dieses Paares. Er war etwas größer als sie, und seine lichten, blauen Augen schauten zuversichtlich in die Welt. Das Barock hielt er unter dem Arme. Sein rotbrauner Sammetkittel hatte geschlitze Ärmel, durch die ein hellblaues Futter leuchtete, und das enganliegende, graue Beinkleid ließ das Ebenmaß der Glieder vorteilhaft erkennen. Es reichte bis weit über die Knie hinaus und verlor sich in geschmackvoll gearbeiteten, braunen Stiefeln, die nach oben in faltig zusammengedrückten Stulpen endigten. Anna trug als Kopfputz außer einem einfachen Kranze nur ihr reiches blondes Haar, das sich über der Stirn üppig wellte und hinten in zwei mächtigen Flechten herabfiel. Ihre schlanke Gestalt umfloß ein aus einem dünnen, weißen Wollstoffe bestehendes Gewand, das unter der Brust durch einen goldenen Gürtel zusammengehalten war, und ihr liebliches Gesicht strahlte in den Farben einer eben erschlossenen Apfelblüte. Nach der Trauung stimmte die ganze Gemeinde den Lobgesang an. Wer sang wohl inniger mit als die ältere Anna? Wer nahm wohl herzlicheren Anteil an der allgemeinen Freude als Kaplan Paulus?

Fortsetzung folgt

Ruf 24212



möbel peckedrath Küchenstudio

Fachgeschäft für gute Wohnungseinrichtungen
4700 Hamm 1 · Caldenhofer Weg 69-71

Über 1000 qm Ausstellungsfläche

WIR HABEN IHNEN VIEL ZU ZEIGEN
wenn es um die perfekte Einbauküche geht.
Gewissenhafte Beratung, Planung und Montage.

Bad Waldliesborn

Auch an den Feiertagen fließen unsere warmen Quellen für Sie. Fordern Sie unser Festtagsprogramm an. Ihre Kurberatung: 4780 Bad Waldliesborn ☎ 0 29 41/800 234

Kennen Sie schon unseren
Terminkalender

HAMM WAS-WO-WANN?

Zu beziehen durch den
Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof, 4700 Hamm 1

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99



Treff
Jugendbücherei
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

7. 12.
Spielnachmittag für alle Kinder.
14. 12.
„Der Bär auf dem Motorrad“
und „Waldemar wird Fernseh-
star“ (Bilderbuchdias für Bil-
derbuchkinder)
21. 12.
Spielnachmittag für alle Kinder
28. 12.
Vorlese- und Malnachmittag für
Kinder ab 6

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Es weihnachtet sehr, und das schon seit längerer Zeit, nicht nur in Kaufhäusern und Supermärkten, sondern auch in Schulen, in Spielgruppen und unter Basteltalenten. Wer die verbleibende Zeit bis Weihnachten nicht nur mit den immer hektischer werden Einkaufstouren durch überfüllte Geschäfte ausfüllen will, sollte sich mal die Zeit nehmen, in der Stadt-
bücherei nach Weihnachts-
lektüre zu stöbern. Suche nach Besinnlichkeit steht dabei neben der Frage: Weih-
nachten in der heutigen Zeit — was soll das überhaupt?

Hier ist eine Auswahl von Weihnachtsgeschichten aus alter und neuer Zeit:

„Weihnachtsgeschichten“ (hrsg. von C. Strich). Unter diesem schlichten Titel verbirgt sich eine Sammlung von Erzählungen von Charles Dickens bis Georges Simeon; weitere Autoren: Thomas Mann, Bertolt Brecht, Truman Capote, Muriel Spark u.a.

„Weihnachten — Wirklichkeit und Hoffnung“ (hrsg. von Hans Frevert). In Erzählungen, Gedichten, Tagebuchnotizen soll das Bewußtsein für die Probleme in der heutigen Zeit geschärft werden. Texte von Böll, Cardenal, Frisch, Hesse, Kästner, Lenz, Reding, Rinser u.a.

„Ein Stern in der Nacht“

(hrsg. von A. Gregor-Dellin). Eine Auswahl weniger bekannter Geschichten älterer (Lagerlöf, Gorki u.a.) und zeitgenössischer Autoren (Böll, Kaschnitz, Buzzati u.a.) „Weihnachtsgeschichten aus Westfalen“ (hrsg. von G. Paulsen). Lebenserinnerungen, Gedichte, märchenhafte Erzählungen, eingebettet in die Landschaft Westfalens. Texte von: Anton Aulke, Josef Reding, Augustin Wibbelt, Max von der Grün, Annette von Droste-Hülshoff u.a.).

„Das Weihnachtsbuch“ (ausgewählt von E. Borchers). „...ein Buch zum uralten Fest, das geliebt, gefeiert, verschmäht und angefeindet wird, das Empfindungen von Sanftmut, Freude, Erinnerung oder zeitgemäße Ungeduld aufkommen läßt. Ein legendäres Fest, das ein alter Brauch ist und von Bräuchen mißbraucht wird. Texte von A Santa Clara, Böll, Brecht, Grass, Handke, Heine, Hesse, Huchel, Kafka, Lasker-Schüler, Luther, Rosa Luxemburg, Rilke, Sartre, Tucholsky u.a.

Dies ist nur eine kleine Auswahl von Weihnachtsgeschichten (unserer Zeit). Sollte diese Bücher ausgeliehen sein, können wir Ihnen sicher auch in den letzten Vorweihnachtswochen noch weitere empfehlen.

**WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN:**

**Wohnen nach
Herzenslust.**



Warum nicht mit Kredit?

WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 57 10



Stienemeier • Anlagenbau

Hamm • Essen • Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke • Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Müllverbrennungsanlagen • Klima-Kälte-Solartechnik • Bäder-Laborbau-Sanitärtechnik
Elektroheizung • Kraftanlagen • Rohrleitungsbau • DVGW-Zulassung
Bockumer Weg 59 • 4700 Hamm 1 • Tel. 023 81/3 2076

Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Modernste Mustersammlung:

Th.-Heuß-Platz 12,
4700 Hamm 1, Ruf (0 23 81) 2 23 48

Lieferung und Verarbeitung
von Fliesen für alle
Verwendungszwecke

Klinker, Marmor, Baustoffe,
Sunfix-Glasbausteine

**Ständig Sonderposten am
Lager**

**Hammer
Containerdienst**

Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger

Telefon (0 23 81)

4 15 51

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

R. W. Heuse

Weststraße 6 • 4700 Hamm 1 • Telefon 2 50 08

Seit 1841

Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

B **BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER**

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

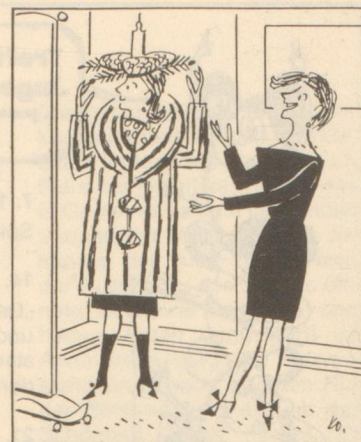
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/2 41 23

**SIEGFRIED
DIBOWSKY**

Gas — Wasser — Heizung
Bauklempnerei
Reparatur — Funkdienst

Spenglerstraße 11,
4700 Hamm 1
Tel. 023 81/4 15 25

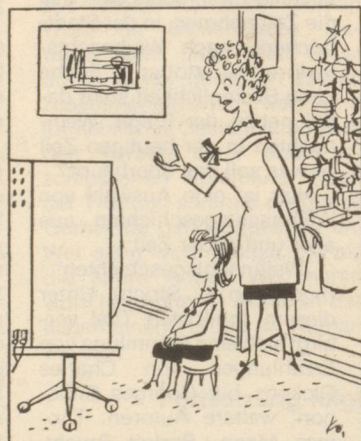
Schleich- händler	↖		Planet	↗	deutsch. Kompo- nist +1877	Unter- richts- fach	↖	chem. Zeichen für Natrium	Zahl	↖	gemeiner Mensch
		10			V	V		V	V		
über- mütiger Streich	↳					Gebäude- teil	>				Unter- bau des Autos
		4	Strom zur Ostsee						11		
Bildwerk aus bunten Steinen	>		V					Horn- überzug b. Pferde- fuss	>		V
ara- bische Laute	>			Rund- gesang		Vorsilbe: jenseits	>		13		
Vorfahr der Deut- schen	>			V						griech.: Luft	
altes Zähl- mass	>					Malaien- dolch		Mordwut Bild ländlich. Friedens	↖ ↘		
deutsch. Schrift- steller +1803			lange Ver- tiefung		Fort- pflan- zungs- zelle	> V		V		Gemüse- pflanze	
↳			V				früher . Ober- haupt v. Venedig	>		V	
12									5		
Stadt in Bra- silien (Kurzf.)	>				alt- griech. Lyriker <u>Seehund</u>	>	2		9		
Fehl- betrag		Sparte, Truppen- körper		Früh- lings- blume	V		Verlobte		Gottes- dienst- ordnung		
↳	V		V		18						
nord- afrika- n. Völker- gruppe	>					engl. Seeheld +1657	> V		V		15
Tisch- tuch		Abend- mahls- brot	>							grüner Edel- stein	
↳						Frauen- name		süd- amerik. Goldhase		V	Wasch- lösung
Schul- abteilung		röm. Liebes- gott			Heu- lager Hobel- abfall	> V		V			V
↳		V			V		Stadt in Thü- ringen	>	16		
7											
Verhält- niswort	>			Luftbe- reifung	>				8	chem. Zeichen f. Alu- minium	
Mün- dungsarm der Wechsel	>						Rinder- fett	>		V	14
Frucht der Passions- blume	>				1						1899-4



„Unsere neuste Kreation für die Adventszeit. Ist sie nicht umwerfend, gnädiges Fräulein?“



„Diese paar Weihnachtskarten sind noch zu unterschreiben, Schatz.“



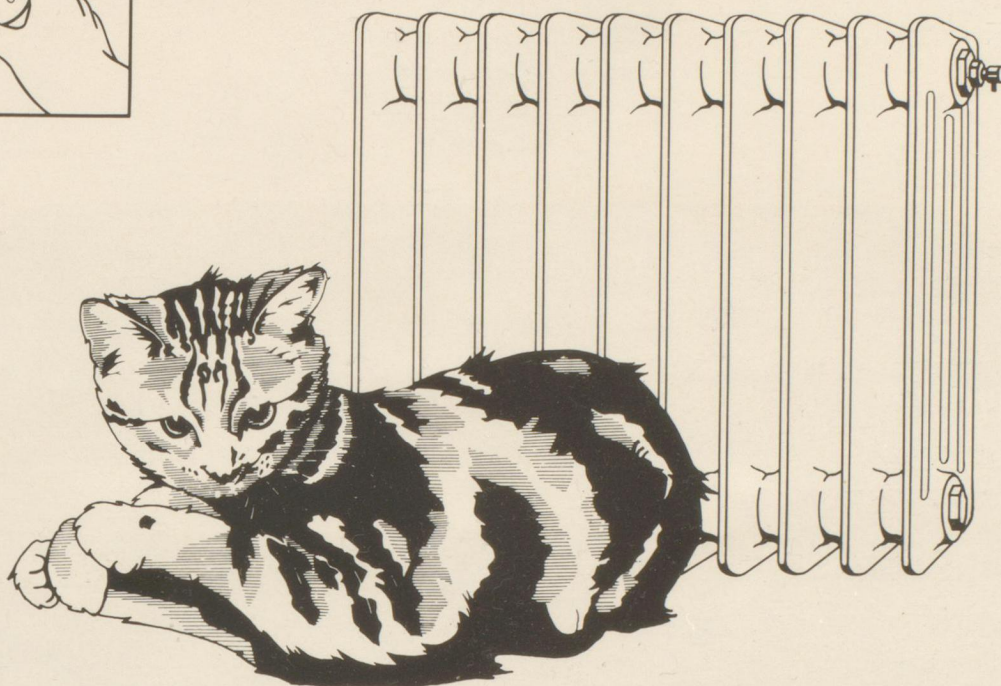
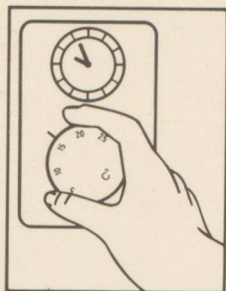
„Bitte, Bettina, komm' zur Bescherung!“

Auflösung aus dem letzten Heft:
JAKOBSLEITER

	D		A		B							
	I	M	M	E	R	G	R	U	E	N		
S	A		A	T		E	A		I	H	N	A
		A	U		P	U	D	E	R		A	B
	S	E		I	F	E		M		J	E	
S	I	R		A	H		F	E	G	E	N	
			R	O	H	R	E	N		S		
N	A	G	E	L		L			M	U	S	
	T		G	E	L	E	G	O	I	S	T	
	R	O	E	H	R	E		T		A		
M	A	N	N		N		A	R	E	A		
		K		A	S	P	H	A	L	T		
	R	E	C	H	T		O		T	E		
P	O	L										
	S		R	E	P	I	N					
Z	E	H	E	N		S		G	N	U		
	T		T		A	B	E	L		R		
	T	O	T	I	L	A			A	N	N	
	E	D	E		L	E	I	S	T	E		
	N	E	N	N	E	R			T	O	N	

Die Buchstaben der Felder 1 bis 18 ergeben einen bei einem schnellen Kampfspiel benützten Gegenstand.

Erdgas kann viel. Zum Beispiel angenehme Wärme spenden und trotzdem Energie sparen.



Erdgas ist schon von Natur aus eine Spar-Energie. Im Vergleich zu allen anderen Energieträgern hat es einen einmaligen Vorteil: während feste und flüssige Brennstoffe für die Verbrennung erst in gasförmigen Zustand umgewandelt werden müssen, gibt das Erdgas seine Wärme direkt ab. Der Erdgasverbraucher hat deshalb mehr von seiner Energie. Das bedeutet: hohe Wirtschaftlichkeit.

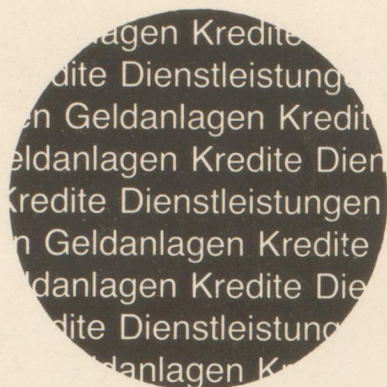
Hinzu kommt, daß sich die Erdgasflamme dem Wärmebedarf exakt anpaßt. Moderne Gasgeräte erzeugen ein Maximum an nutzbarer Wärme und verbrauchen nur so viel Energie, wie für die Wärmeversorgung unbedingt erforderlich ist. Wer Energie sparen will, ist mit Erdgas gut bedient.

Erdgas – Wärme nach Maß

STADTWERKE HAMM GMBH

Die Fachleute für Ihre Energieversorgung

Wir sind für Sie da



1. Geldanlagen Kredite Dienstleistungen
 2. Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen
 3. Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen
 4. Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite
 5. Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite
 6. Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen
 7. Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen
 8. Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen
 9. Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen
 10. Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen

ditione Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlage
 stungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Di
 Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldar
 ditione Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlage
 stungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Di
 stungen Geldar

Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite
Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite
Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldan
Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlage
Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite D
Kredite Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geld
Dienstleistungen Geldanlagen Kredite Dienstleistungen Geldan

Sparkasse Hamm